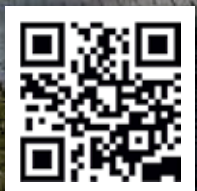


Juli / August 2016

Architektur

Exklusiv Lifestyle



8,90 €

10,80 SFr

ISSN 2190-1554

Traisenpark St. Pölten



ATP architekten ingenieure (Wien)

www.atp.ag

Fotos: ATP/Kuball

Das aus den 1990er Jahren stammende Einkaufszentrum „Traisenpark“ wurde nach Plänen von ATP architekten ingenieure (Wien) revitalisiert und im laufenden Betrieb erweitert. Städtebaulich neu orientiert, setzt der Komplex einen kräftigen Impuls für diesen Standort. Besonderes Augenmerk bei der Revitalisierung legte ATP darauf, den Bestand weitgehend in den Entwurf zu integrieren.

„Unser Anspruch war es, den Bestand, wo möglich, zu erhalten und hochwertig zu sanieren. In dem von uns geführten integralen Planungsprozess von Architektur, Tragwerk und TGA konnten wir ein Refurbishment-Leuchtturmprojekt für revitalisierte Einkaufszentren schaffen“, erklärt Projektleiterin Birgit Reiterer, Architektin von ATP Wien.

Mit dem Ziel einer besseren Erschließung, sah das Konzept die neue Orientierung des erweiterten Gebäudekomplexes vor.

Unter einem weit ausladenden, spektakulär geschwungenen Vordach betritt man heute das Center über einen neuen Haupteingang im Westen. Die große Spannweite und die geometrisch komplexe Untersicht des Vordaches machen das Entree zu einem einzigartigen Erlebnis. Die „tanzenden Säulen“ wurden von ATP Designern entworfen und in der weiteren Planung von den ATP-Tragwerksplanern entwickelt.

Das Refurbishment des Traisenpark, der sich heute in der markanten Optik einer kupferfarbigen Lochblechfassade zur Straße hin zeigt, umfasste auch die Neugestaltung des Interior sowie die Sanierung und Optimierung der gesamten Technischen Gebäudeausrüstung.

INTEGRALE PLANUNG

ATP architekten ingenieure lebt seit 40 Jahren die Kultur der simultanen und interdisziplinären Zusammenarbeit. Wir entwickeln diese Kultur stets weiter, denn sie ist die Grundlage der Qualität unserer Arbeit. Die Zusammenarbeit aller ist das Wesen der Integralen Planung, nicht die bloße Zuarbeit einzelner. Denn was heute zählt, sind interdisziplinäre Ergebnisse





und nicht die Erfüllung einzelner Leistungsbilder. Wenn Teammitglieder aus Architektur, Tragwerksplanung und Technischer Gebäudeausrüstung sowie anderer Fachplaner auf Augenhöhe entwerfen, greifen ihre Ideen nahtlos ineinander und das Projektteam kann seine gesamte Energie auf die beste Lösung für ein gutes Haus fokussieren.

ARCHITEKTUR

1. Konzept

Der Traisenpark bestand ursprünglich aus dem zweigeschossigen, 2001 erweiterten Bestandsgebäude, das seither als Sockelgebäude für ein aufgesetztes Hochhaus mit Ordinationen und Büros dient. Vorgelagert war ein offenes Parkhaus. Der Auftrag zur Revitalisierung in zwei Bauabschnitten umfasste einerseits die Revitalisierung des Bestandes, andererseits die Erweiterungen des Centers.

1.1 Neubau West - Haupteingang

Der Neubau im Westen ist als Stahlbetonskelettbau mit punktgehaltenen Flachdecken konstruiert und beinhaltet auf rund

10.000 qm zwei Verkaufsgeschosse. Die Decke über dem 1. Obergeschoss bildet ein Vordach über dem Haupteingang und ist mittels in sich verdrehter Bündelstützen aufgeständert und dient als zusätzliche Parkebene. Die Besucher gelangen über eine Rampenkonstruktion entlang des Gebäudes zu diesem Parkdeck. Großzügig verglaste Eingänge leiten die Kunden in das Center. Ein Flugdach als oberer Gebäudeabschluss dient als Witterungsschutz für die neuen Kundenparkplätze.

1.2 Zubau Eishalle

Die Räumlichkeiten der ehemaligen Eishalle im Nordosten des Areals wurden abgebrochen, zwei neue Verkaufsebenen eingezogen und mit den Bestandsebenen verbunden. In Anlehnung an den Bestand wurde das Dach als Massivholzdach mit unterspannten, gebogenen Holzleimbändern neu geplant. Die Verkaufsebenen werden über die großzügig verglaste Westfassade natürlich belichtet.



1.3 Umbau Parkdeck

Die Aufstockung des bestehenden Parkdecks um ein Geschoss stellte eine konstruktive Herausforderung dar. Erforderlich waren die Verstärkung des Tragwerks bis in die Fundamente und Aussteifungselemente mittels K-Verbänden aus Stahl und Betonscheiben. Die bestehenden Stiegenhäuser und Aufzüge wurden zur neuen Parkdeckebene hin verlängert und verbinden so das neue Deck mit den bestehenden Verkaufsflächen.

2. Fassade

Plakative Fassadenteile aus kupferfarbigem Lochblech prägen zusammen mit dem spektakulären Vordach über dem neuen Westeingang den attraktiven Außenauftritt des Centers. Das organisch geschwungene Dach ruht auf schlanken, in sich verdrehten Bündelstützen und überragt den zurückversetzten, gläsernen Eingangsbereich. Die neue Lochblechfassade um das Parkdeck enthält den Schriftzug „Traisenpark“ und repräsentiert die neu gestaltete Straßenansicht. Sie gewährt durch die Lochung Einblicke in das Innere.



3. Interieur/Mall

Mit hellen Oberflächenmaterialien und einem neuen Lichtkonzept erscheint die Mall nach dem Facelift als einheitliche und moderne Einkaufsmeile. Graue Natursteinplatten mit intensiver Maserung sind in Kombination mit Sitzgelegenheiten aus Holz Ausdruck eines durchgängigen Gestaltungskonzeptes. Die als „Inseln“ ausgeführten, temporären Verkaufsbereiche wirken durch den Wechsel zwischen grauem Naturstein und weißem Marmor wie ein Barcode-Muster. Die warm-weiße Decke aus Gipskarton mit abgerundeten Kanten betont den fließenden und hellen Charakter der Mall.

TRAGWERKSPLANUNG (TWP) – „Tanzende Säulen“

Eine tragwerksplanerische Besonderheit sind die speziellen Stützen im Bereich des Westeingangs. Diese haben einerseits tragende Funktion und sind andererseits durch ihre Gestaltung als „tanzende Säulen“ ein prägendes Designelement für das Shopping Center Traisenpark. Die schlanken, in sich verdrehten Bündelstützen tragen das organisch geschwungene Dach in Massivbauweise, welches den zurückversetzten, verglasten Eingangsbereich überragt.

Das Vordach ist befahrbar, dient als Parkebene und verbindet den Neubau und das bestehende revitalisierte Parkdeck in eleganter Form. Sowohl die Rampe auf das Dach als auch das gewundene Brückenvordach waren nur durch integrale Planung mit BIM (Building Information Modeling) darstellbar.

ATP architekten ingenieure sind in der Anwendung dieser digitalen, interdisziplinären Planungsweise Vorreiter in Westeuropa. Die „tanzenden Säulen“ sind in ihrer statischen Funktion Pendelstützen und leiten die vertikalen Einwirkungen über eine Pfahlgründung mit entsprechender Pfahlkopfausbildung in den Boden ab. Die horizontalen Einwirkungen infolge von Wind, Erdbeben und Imperfektion werden über die Scheibenwirkung der Decke zu den aussteifenden Kernen geführt, über diese in die Fundamente und letztendlich in den tragfähigen Boden eingeleitet.

Fertigteile mit außergewöhnlicher Tragfähigkeit

Ziel war es, die runden, schlanken Bündelstützen in Massivbauweise mit perfekter Oberflächenqualität auszuführen. Aufgrund dieser Kriterien entschied man sich für das innovative Spezialprodukt „Schleuderbetonstütze“, das von der „MABA Fertigteilindustrie“ gefertigt wurde. Durch die BIM-Modellübergabe und unter Benützung der Schnittstellen konnte ATP einen optimalen Informationsfluss im Planungs- und Ausführungsprozess der „tanzenden Säulen“ sicherstellen.

Die Stützen haben eine außergewöhnliche Tragfähigkeit und Brandschutzbeständigkeit und können als Fertigteile auf der Baustelle versetzt werden. Eine besondere Herausforderung für die Tragwerksplanung war außerdem die komplexe Geometrie der Schleuderbetonstützen. Jede Fertigteilstütze hat eine andere Neigung und dadurch verschiedene Verschnittflächen mit der Flachdecke bzw. dem Pfahlrost. ◆

Das Erlebnis Einkaufen beginnt vor dem Shopping – Attraktive Parkflächen vom Sulzberger Unternehmen epoflor sorgen im Traisenpark St. Pölten für das richtige Entrée

Die Experten der Firma epoflor GmbH aus Sulzberg im Allgäu, die seit nunmehr 40 Jahren bundesweit und darüber hinaus fachkundig und zuverlässig Parkflächen, Industrie- und Designböden herstellen, bewiesen in Niederösterreichs zweitgrößtem Einkaufszentrum Traisenpark wieder einmal ihre Leistungsfähigkeit.

Mit 72 Geschäften, 20.865 m² Verkaufsfläche und jährlich etwa 3 Millionen Kunden ist der Traisenpark die Topp-Adresse in der Region. Seine 1.200 Parkplätze mussten überarbeitet, um ein neues Parkdeck erweitert und sollten zusätzlich optisch aufgewertet werden. Für die insgesamt 40.000 m² Fläche standen jedoch nur 10 Wochen Ausführungszeit zur Verfügung; genau die richtige Herausforderung für die Großprojektspezialisten aus dem Allgäu.

In 2014 hatte man bereits in Europas größtem Parkhaus in der Allianz Arena erfolgreich in kürzester Zeit auf 180.000 m² Parkflächenbeschichtungen durchgeführt. In der ganzen Republik finden sich epoflor Flächen in den großen und größten Parkanlagen.

Bernd Schwendiger, geschäftsführender Gesellschafter: „Viel Fläche in kurzer Zeit – das ist nur eine unserer großen Stärken“.



Vor Ort kompetent – epoflor Chef Schwendiger

Technologiepartner für Bauherren und Planer – epoflor stellt Kompetenz von der schweren Betoninstandsetzung bis zum happy end einer attraktiven Parkanlage

Zum Beginn der Arbeiten am Traisenpark Mitte Juli waren zunächst die bestehenden Flächen zu überarbeiten; Fugenprofile rückzubauen und auszutauschen und auf dem neuen Parkdeck durch umfangreiche Gefälleregulierungen die Entwässerungssituation zu verbessern. Hier profitierte der Bauherr enorm von der dualen Kompetenz des Unternehmens, das mit eigenem geschultem Fachpersonal arbeitet. Schwendiger stellt sein Unternehmen zukunftsweisend auf, in dem er seit vielen Jahren konsequent den technisch aufwändigen Bereich der Betoninstandsetzung aufgebaut hat und somit Lösungen für Sanierung und Beschichtung aus einer Hand bietet. Auch in der Koordination der Projekte ein unschätzbare Vorteil.

„Mit unseren 40 Jahren Erfahrung kennen unsere Fachleute jedes Problem und haben jeden Schaden schon mehr als einmal gesehen“, so Schwendiger. Egal ob bei Arbeiten wie in St. Pölten oder bis hin zur schweren Betoninstandsetzung, die Kompetenzen und die Technik für die Lösung der Probleme sind im Haus und werden maßgeschneidert eingesetzt. Selbst schwierigste Aufgaben wie die Sanierung von Klärwerken meistern die Spezialisten dank ihrem hohen Ausbildungsstand und guter Projektkoordination im Alltagsmodus.

Die Anlagen im Traisenpark beschichtete epoflor mit einem Team von insgesamt rund 20 Personen anschließend exakt im Zeitplan. Auf den verschiedenen Etagen kombinierte man je nach Belastung der Flächen unterschiedliche Systemaufbauten von Qualitätsherstellern: Während auf den Parkflächen sogenannte OS11- und OS13-Systeme zum Einsatz kamen, verarbeiteten die Sulzberger auf den besonders belasteten Rampen einen speziellen Aufbau nach OS10 mit Gewebeeinlage.



Instandsetzung sichert Werte

Bis zur termingerechten Fertigstellung Ende September verlief alles nach Plan und mit dem attraktiven Finish der Flächen präsentiert sich der Traisenpark nun standesgemäß für seine Kunden bereits beim ersten Eindruck – dem Parken des Fahrzeugs.

Die Leistung endet nicht bei der Inbetriebnahme – mit professionellem Wartungskonzept begleitet epoflor seine Objekte auch auf Lebenszeit.



Rampenflächen stellen hohe Anforderungen



Freundlich und funktional: das Ergebnis

Schwendiger: „Wir denken und arbeiten übergreifend als Kompetenzzentrum für Parkanlagen und auch im Industriebereich. Die Zukunft gehört dem nachhaltigen Lösungsansatz und nicht einem Denken, das mit einem Bauabschnitt endet.“

Damit schließt das Allgäuer Unternehmen vollends den Kreis rund um die Technologie für nachhaltiges Bauen in seinem Spezialbereich: vom Erhalten und Sanieren über den Oberflächenschutz zum Werterhalt durch regelmäßige Wartung und Inspektion der Anlagen. Viele Schadensbilder und Sanierungsmaßnahmen sind vermeidbar wenn rechtzeitig fachmännische Begutachtung und kleinere Reparaturen ausgeführt werden. Das schont nicht nur Ressourcen sondern auch die Investitionsbudgets der Nutzer.

Autor: doriando



flooring
repair
inspect

Beschichtungen für
Parkflächen

Industrieböden
Designböden

Betoninstandsetzung

Wer hat's beschichtet? Wir! epoflor – ein Spezialist der Superlative.

Parkflächensysteme von epoflor nun auch im Parkhaus des
zweitgrößten Einkaufszentrums Niederösterreichs!

Wir sorgen für ...

... zeitgemäße Parkflächen

epoflor GmbH
D-87477 Sulzberg
Tel. +49(0)8376/9203-0
info@epoflor.de

Einkaufszentrum Traisenpark
Gesamtfläche: 40.000 m²
Parkdecks und Rampen
Ausführungszeit: 10 Wochen